

Füllen Sie die Lücken aus.

Das _____ können die Jugendlichen für verschiedene Zwecke benutzen. Viele Schüler verbringen sehr gern die Freizeit mit ihren _____. Der Zugang zum Internet ermöglicht sich mit Freunden in sozialen _____ zu unterhalten, Fotos veröffentlichen und bewerten, Videos anschauen. Unter anderem kann man im Internet _____ kostenlos herunterladen.
Der _____ zum Internet ist für Jugendliche schon zur Notwendigkeit geworden.

Jugendliche im Internet

Netzwerken
Internet
Zugang
Smartphones
Musik

b) Junge Menschen veröffentlichen ihre Fotos,

d) Der USB-Stick wird von Schülern gebraucht,

b) Was in jeder Schule gibt es Informatikunterricht,

c) Viele Jugendliche nutzen das Internet,

c) Die Eltern verbieten ihren Kindern viel Zeit im Internet zu verbringen,

1)...um sich auf Referat oder Kontrollarbeit vorzubereiten.

3)...damit die Schüler ihre Computerfähigkeiten entwickeln könnten.

5) ...damit Ihre Freunde die anschauen, kommentieren und bewerten könnten.

4) ...um Dokumente zu speichern und sicher aufzubewahren.

2) ...damit die Kinder die Schule nicht vernachlässigen.

Welcher Titel passt zu welchem Text? Ein Titel bleibt übrig.

Computerspiele sind keine Krankheit

A: Die Computergames sind nicht nur ein wichtiges Hobby von Jugendlichen, sondern hat auch gesellschaftliche Erscheinung. Sie ermöglicht, nebst großem Spaß, positive Erfahrungen, wie beispielsweise das gemeinsame Spielen oder das Erlernen von Medienkompetenzen. Übermäßiger Konsum kann Probleme verursachen, wie z.B. die Vernachlässigung von schulischen Aufgaben oder sozialen Kontakten. Wenn die Eltern ihren Kindern helfen möchten, müssen sie berücksichtigen, dass sie Computerspiele verbieten nicht dürfen. Stattdessen ist es wichtig Alternativen zu Computerspielen bieten. Man kann gemeinsam Brettspiele spielen, Ausflüge machen, mehr Zeit in der Natur verbringen und soziale Kontakte fördern.

Positive Seite des Internets

B: Junge Menschen verbringen sehr viel Zeit im Internet. Laut der JIM-Studie aus 2015 sind es bei den 12-19-Jährigen 3,5 Stunden täglich. Dabei lesen sie nicht nur Webseiten und schauen Videos, sondern sind aktiv im Austausch mit Gleichaltrigen. Unter anderem hat das Internet eine sehr wichtige Funktion für Jugendlichen. Hier können sie probieren unabhängig von ihren Eltern zu werden, ihre eigene Meinung zu äußern, Rückmeldung von anderen bekommen, Selbstwirksamkeit erfahren.

Gute Tipps für Eltern

C: Wer viel spielt, ist süchtig. Die jüngste Studie hat ein Gegenteil bewiesen: Häufiges und langes Spielen allein sollte nicht als pathologisch wahrgenommen werden. Als krankhaft ist das Spielverhalten erst dann einzuschätzen, wenn weitere Faktoren hinzukommen: Spätestens wenn sich die schulischen Leistungen verschlechtern, Freunde werden vernachlässigt, das Spiel nicht mehr alleine beenden kann und gleichzeitig körperliche Symptome wie Unruhe und Nervosität zeigt, wenn er mal längere Zeit nicht spielt, sollten Erwachsene aktiv werden.

Symptome der Spielsucht